

V/12
2265



K. 149



Vk
2265

Diesen
kleinen Beitrag
zur
Oberlausitzischen Presbyterologie

übergiebt,

bey der
glücklich vollzogenen Verbindung

des

Herrn Pastor Frohbergers,

in Kennersdorf,

mit der

verwittweten Frau M. Hellwig,

aus Groß-Schönau,

geborenen Gösselin,

mit glückwünschenden Herzen

ein vieljähriger Amtsbruder, Freund, Gevatter und Schwager
aus der Nachbarschaft.



Kennersdorf, den 2. Oktober 1798.

Görlitz,

gedruckt in der Burgbarschen Buchdruckerey.



No 64.



2. 777

W. 144^a/13.



1840
Königliche Bibliothek
Coburg

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt
Coburg

Geographische Anstalt
Coburg

74
1840

Geographische Anstalt
Coburg



Herzlichgeliebter Freund!

So haben Sie denn nun das Ziel Ihrer Wünsche glücklich erreicht! — haben den Tag erlebt, welcher Sie am Altare des Herrn, mit der würdigsten Gattin verband. Die treueste Freundin Ihres Herzens, welche Ihnen die Vorsetzung wider Ihr Denken und Erwarten so wunderbar zugeführt hat, ist nun die Gefährtin Ihres noch übrigen Lebens auf Erden! Endlich — geht Ihnen die heitre Sonne der Freuden reiner Freundschaft ungewölkt auf! —

Nun wohl an, mein würdiger Freund! so wollen wir es nie vergessen, daß der ewige Regierer aller unserer Schicksale, unermüdet treu für unser Glück und Wohlsinn sorget; daß er bey dem Gefühl der Widerwärtigkeiten, welche uns treffen, ja mitten in unsern Leide, so er über uns kommen ließ, schon den Grund zu unserm künftigen Glücke, mit göttlicher Weisheit und Güte legt. Er läßt auf die Ermüdung durch unsere Berufsgeschäfte, die süsse Belohnung der Ruhe

folgen; weil uns diese ohne jene nachtheilig wäre! Nach dem Ungewitter scheint uns seine Sonne viel schöner. Er wäget also unser Glück und Leid, mit genauer Bemerkung der Zeit, auf seiner untrüglichen Wage sorgfältig ab! —

Nun ist die gewünschte Gefährtin auf Ihrem Wege zur Ewigkeit mit Ihnen verbunden! Zeichnet ihn mit den schönsten Farben auf, den festlichen Tag, Ihr, meine Freunde; und segnet sie mit mir, die glückliche Stunde dieser angenehmen Vereinigung der Liebe und Freundschaft!

Innig freue ich mich, mein theurer Freund! Zeuge einer Verbindung zu seyn, deren Glück meinem eigenen Herzen sehr nahe liegt. Ihre Zufriedenheit ist viele Jahre hindurch auch die meinige gewesen. Unser nachbarlicher Umgang nimmt den wesentlichsten Antheil daran. Sollte ich nun nicht heute mit reiner inniger Freude meines ganzen Herzens die frohen Ausichten Ihrer schönen Zukunft betrachten? Ja, ja! — der Herr, unser gütiger und wohlthätige Gott, lasse es Ihnen von nun an, recht sehr wohl gehen. Ewige Gnade ströme aus seiner unerschöpflichen Quelle über Sie herab! Er gebe Ihnen, was Ihr Herz wünscht. Er erfülle alle Ihre Anschläge. Er schenke Ihnen ein fröhliches Herz! Und — wenn auch Ihnen ein Ungewitter droht, das Ihre Zufriedenheit trüben will: so stärke er Ihren Muth, und erhöhe Ihr Vertrauen auf seine Treue und Vorsorge. Neue Wonnen müsse Ihnen daraus entspringen; und Hand in Hand mit Ihrer würdigen Gattin vollenden Sie den Lauf nach höhern Vollkommenheiten.

Hochgeschätzte und geliebte Frau Braut! Sie eilen heute in die Arme eines Mannes, welcher Sie herzlich liebt, und in Ihrer Gemeinschaft den Abend seines Lebens vor Gottes Angesichte froh genießen will. Er ist's werth,

daß Sie die Seinige werden. Er wird Ihnen gewiß der
Freund seyn, welchen Ihr Herz in gleicher Absicht wünschte.
Genießen Sie nun die ädlen Früchte Ihres wahrhaftig
christlichen und liebhabenden Herzens, nach langem Harren
und stiller getroffenen Beruhigung in den weisen und guten We-
gen unsers Gottes und Vaters. Wie angenehm ist es meinem
Herzen, daß es Ihnen nun laut das schöne Glück auf Erden
mit froher Zuversicht wünschen kann. O des wunderbaren
Gottes! Jetzt erst erfüllt er mit freigebiger Hand, was man
Ihnen vor vielen langen Jahren im Stillen herzlich erbat!
— Nun ich weiß, daß sein Lob in Ihrem Herzen und Munde
immerdar seyn wird. Er segne Sie, der gütige Gott, der
so gern segnet. Immer schön strahle Ihnen die goldne,
auch spät noch erfreuende Abendsonne. Er verlängere Ih-
nen den reichsten Genuß alles Guten, bis zum spätesten Ziele
menschlicher Tage. Erinnern Sie Sich aber auch gütigst
im Genuße des vielen Unangenehmen und Guten, das Ihrer
in Kennersdorf wartet, dessen, daß viele Freuden unsers Lebens
erst alsdann recht sehr angenehm sind, wenn wir sie im Kreise
unserer lieben Freunde genießen. Schenken Sie daher mir und
meinem Hause Ihre Bewogenheit und schätzbare Zuneigung
in eben dem Grade, wie wir solche seit einer Reihe von Jah-
ren von dem geliebten Manne genießen, welchem Sie heute
Ihre Hand und Herz gegeben haben.

Kurzes Verzeichniß
der
evangelischen Lehrer einiger Landgemeinen im
Zittauischen Kreise.

Wenn der fleißigste Sammler von dieser Art vaterländischer Geschichte, der hochverdiente Herr Pastor Dietmann in Lauban, welcher ein halbes Jahrhundert hindurch mit bewundernswürdiger Sorgfalt und Geduld die möglichst vollständigen Nachrichten derselben aufsuchte und zusammen brachte, seinen versprochenen zweiten Abschnitt der Oberlausitzischen Priesterschaft herausgegeben hätte: so wäre dieser kleine Beytrag ganz unnütze; allein die Freunde dieser Sammlungen haben bisher vergeblich darauf gewartet. Es mag also derselbe unterdessen ausgehen. Die Nachrichten von den ersten evangelischen Predigern in den Landgemeinen der Oberlausitz sind sehr unvollständig, zum Theil auch ungewiß. Selbst an den Quellen finden sich beinahe überall Lücken, oder der Zugang zu denselben ist erschweret. Die Zusätze und Verbesserungen wird mit wahrer Dankbarkeit aufnehmen und benutzen der

Herausgeber.

I. Zu Berthelsdorf bey Herrnhut.

- 1) Paul Horn wurde 1549 zum Pastor hieher in Wittenberg ordiniret.
- 2) Mathäus Schubert, aus Lauban, kam 1552 hieher.
- 3) Johann Köfler, aus Camenz, ward hier 1567 Pastor.
- 4) Wolfgang Steinkirchner, war 1555 Diakonus in Lobau, und kam 1570 als Pastor hieher; er starb hier 1587.
- 5) George Beyer, zu erst Pfarr zu Sinkwitz in Schlesien, wurde 1587 hieher berufen.

6) Barthel Walde, ein Sohn Barthel Waldes, Pastoris in Bisdorf, starb hier 1627.

7) Ehrenfried Walde, des vorigen Sohn, war von 1619 an in Herwigsdorf bey Löbau, und ward alhier 1627 seines Vaters Nachfolger im Amte. Ihm folgte

8) Johann Bremer, welcher 1642 nach Kuppersdorf zog.

9) Tobias Herrmann, geboren in Görlich 1615. Er kam 1642 als Pfarr hieher, zog 1645 nach Ober=Biela, und 1667 nach Trotschendorf, wo er 1679 den 24. Dec. verstorben ist.

10) Friedrich Pfändler, aus Siegersdorf, ward 1645 hieher berufen, und starb 1677.

11) Christoph Bäuerlein, ist schon 1678 den 19. Aug. hier gestorben.

12) M. Christian Bernauer aus Berzdorf, geb. 1649 den 29. Septbr. Er kam 1678 hieher Dom. Oculi; Er zog aber 1685 als Archidiaconus nach Löbau, wo er 1720 den 24. May starb. Er hat 1.) eine Leichenpredigt über 1 Thess. 5, 9. 10. Budiss. 1693. 4. und 2.) eine Taufrede: Christliche Investitur in den himmlischen Orden des heil. Geistes ic. Zittau 1693. 4. geschrieben. 3.) Vorrede zum Löbauischen Gesangbuche, 1718. 12.

13) David Weist, aus Goldberg in Schlesien, geb. 1660 den 22. Septbr. Er kam 1685 als Pfarr hieher, zog 1687 als Diaconus nach Reichenbach und 1693 als Pastor nach Urnsdorf. 1701 ward er Pastor in Lichtenau bey Lauban und starb daselbst 1711 den 21. Septbr. Er schrieb 1.) Sonderbarer Wechsel an den Gottgeheiligten Eehimmel Gottfr. Berbers, Lauban 1691. 4. 2.) Glocken=Gedanken, Görlich 1693. 8. 3.) Nöthiger Seelenschak, 1699. 12. S. M. Dehmels Chronik von Lichtenau, S. 34.

14) Siegmund Salomon, aus Guben, kam 1687 im May als Pfarr hieher und starb hier 1711 den 21. Nov. alt 68 Jahr.

15) Johann Horn, aus Fraustadt in Pohlen, geb. 1669 den 5. Oktbr. wurde 1710 Past. Substit. alhier, succedirte 1712 und starb 1722 den 11. Febr. alt 52 Jahr 17 Wochen.

16) Johann Andreas Rötche, geb. zu Lissa 1688 den 12. May, ward hieher 1722 vocirt; zog 1737 im Herbst nach Hermsdorf bey Görlich, und von da als Pastor nach Thommsdorf, wo er 1758 den 6. July starb. Er ist Verfasser des Liedes: Ich habe nun den Grund

gefunden, und 34 anderer Lieder. Sonst hat er herausgegeben: 1.) Eine Parentation bey dem Begräbniſſe M. Melch. Schäffers, unter der Auffſchrift: Der von J. C. ergriffenen Seelen unaufhörlicher Gegenſtand gegen die Verdeckung des Blutes J. C. in ihren und anderer Herzen, Leipz. und Görl. 1738. 4. 2.) Das Werk eines evangel. Predigers. über 2 Cor. 5, 20, 21. Magdeburg 1741. 8. u. ſ. w. ſ. Smerſahl's Geſch. jehüeb. Gottesgelehrten, S. 470—489.

17) Caspar Leonhard Mücke, in Kötz 1702 den 23. Ockbr. geboren, wurde 1731 Paſtor in Nachten, kam 1737 hieher und ſtarb 1739 den 22. Jan.

18) Johann Chriſtoph Schilling, kam 1739 im Sommer hieher und zog 1743 im November von hier weg.

19) Wolfgang Paul Groh, aus Groß-Zöbern im Voigtlande, geb. 1699 den 5. Febr. wurde den 18. Ockbr. 1743 hier Paſtor, und ſtarb 1760 den 17. März, ſeines Alters 61 Jahr.

20) Joh. Böttger, geb. 1715 den 23. Novbr. in Gera im Voigtlande, kam 1760 hieher und ſtarb 1793 den 7. Juny.

21) Joh. Gottlieb Vorns, iſt 1762 den 30. Aug. in Budiffin geb. wurde 1793 am 2. Trinit. Paſt. Subſtit. und bald nachher Paſtor allhier.

II. a) Die Paſtores zu Groß-Hennersdorf bey Herrnhut.

1) Matthias Siebenhaar, eines Tuchmachers Sohn aus Zittau, kam 1552 ins Predigtamt nach Ober-Seifersdorf, und 1555 hieher.

2) David Aeneus, wurde 1587 hieher vocirt und ſtarb 1616 den 9. Febr.

3) Johann Piſtorius kam 1620 von Loſſa als Paſtor hieher.

4) Daniel Pürſchius, lebte 1622 als Paſtor hier.

5) Michael Baudé, war hier Paſtor, und zog 1632 als Subſtitut nach Ruppertsdorf, wo er 1641 verſtorben iſt.

6) Martin Fellmer, war 1588 zu Bachowsky in Böhmen den 16. Ockbr. geboren; 1612 ward er zu Prag bey St. Stephan Prediger; erhielt 1614 die Pokation nach Chatebor in Mähren und 1619 nach Bodaneisch, hierauf 1622 nach Böhmiſchaida. Anno 1634 kam er als Paſtor hieher und zog 1637 nach Seiſſennersdorf, wo er 1674 den 11. Juny im 86. Lebensjahre, im 62. Amtsjahre, und als ein

Mann, der mit 4 Frauen 24 Kinder gezeuget, verstorben ist. Er hat eine Leichenpredigt, welche M. Andr. Winziger dem Herrn Carl Caspau von Schwogta, einem Erlanten, in deutscher Sprache gehalten, ins Böhmische übersetzt, Zittau 1629. 4.

7) Jakob Berthold, ward 1638 Pastor allhier. Er empfing aber 1644 gewisser, mir unbekannter Ursachen halben, seine Dimission, worauf er von 1644 an bis 1652 in Spitzkunnersdorf absque vocatione vikariet hat.

8) David Herrmann, aus Görlitz, lebte hier 1670.

9) Christoph Hempel, aus Bischofswerde, ward 1659 nach Hauswalde, und 1680 hieher vojiret. Er starb 1681 den 23. Febr.

10) Theodor Wagner, war 1630 den 29. März zu Höfendorf im Meißnischen geboren, wo sein Vater, M. Johann Wagner, Pfarr war, seine Mutter aber eine Tochter des Rectors zu Grimme, M. Johann Webers, gewesen ist. Er wurde 1653 Pastor zu Burkersdorf und Schlegel, und kam 1682 den 20. Febr. hieher. Er starb 1703 den 19. Febr.

11) M. Johann Christian Kunkel, aus Breslau, geboren 1674 den 20. July. Zuerst ward er in Breslau 1700 Katechet, und mußte als Prediger zu den 11000 Jungfrauen, den Haß der Katholicken erfahren; dergestalt, daß er 1703 epuliren mußte. Er wurde 1704 Pastor allhier, und zog 1721 als Past. Primar. nach Lobau, wo er 1737 den 8. Jul. starb, alt 63 Jahre.

12) M. Gottlob Adolph, aus Niederwiese bey Greiffenberg, geboren 1686 den 30. Oktbr. Er ward 1713 Schulkollege in Hirschberg; im Jahr 1720 kam er hieher, und zog 1727 als Diakonus nach Hirschberg. Hier wurde er in der Folge Archidiaonus, und endlich Past. Primarius. Anno 1745 den 1. August, am 7. Trinitatis, tödtete ihn ein Blitzstrahl während der Predigt auf der Kanzel, da er 59 Jahr und 9 Monate alt worden war. Er ist Verfasser folgender Lieder: Mein Herze, denk an deine Buße zc. Mein Hirte, wie so treulich zc.

13) Johann Lukas Siese, aus Bleichrode im Hohensteinschen. Er war 1691 . . . geboren, wurde 1723 den 8. März Diakonus, und 1727 den 22. July Pastor allhier. Er starb 1743 den 22. Juny im 53. Jahre seines Alters. Er hat eine Unterweisung zur Seligkeit, in Frag und Antwort, 1737 in 12. drucken lassen.

14) Johann Christian Knobloch, war 1700 den 4. Febr. in Görlitz geboren. Sein Vater war ein Sattler. Er wurde 1732 Konrektor in Lichtenstein und 1737 Rektor. Im Jahr 1739 ward er Pastor in Lugau, Chemnitzer Inspektion; ferner 1742 Pastor in Hermsdorf bey Görlitz, und 1744 den 28. Jan. Pastor allhier, wo er am Sonntage Palmarum anzog. Im Jahr 1764 an Johannis rührte ihn der Schlag, so daß er sein Gedächtniß sehr verlor; darauf wurde er 1773 zu Anfange des Jahres pro Emerito erklärt, und zog alsdann nach Zittau, woselbst er den 28. Dez. 1775 im 76. Jahr s. A. verstarb.

15) Valerius Traugott Anders, geb. 1727 den 5. April zu Bernstadt auf dem Engen. Zuerst ward er Pfarrer in Hermsdorf bey Görlitz 1758, darnach 1764 Ordinarius in Herrnhut, 1766 am 14. Trinitat. Diakonus allhier und 1776 Pastor. Er verwaltete bis 1779 die Diakonatsverrichtungen mit. Endlich starb er 1792 den 29. Dez.

16) Johann Ernst Rückert, geb. 1756 den 1. Dez. zu Neustadt in Ober-Schlesien, wo sein Vater Medikus und Stadtphysikus war. Er studierte in Brieg, und von 1774 bis 1777 zu Halle. Im Jahr 1780 den 22. Juny ward er Pastor in Mechwitz, darnach 1789 Diakonus allhier, da er am Trinitatisfeste anzog. Im Jahr 1793 den 5. May ward er Pastor und besorgte das Diakonat bis 1794 im Herbst mit.

b) Die Diakoni in Groß-Hennersdorf.

- 1) Johann Lucas Siese, ward 1723 der erste Diakonus allhier.
- 2) Mathäus Waneck, kam 1727 hieher und starb 1736.
- 3) M. Gottlob Krausch, ist den 24. Sept. 1704 zu Lauban geboren. Er ward 1737 Diakonus allhier, und zog 1738 als Pastor nach Taubenheim. 1740 ward er Subdial. in Görlitz, und 1744 bekam er den Ruf zum Pastorate in Nieder-Rudelsdorf in Schlesien, daselbst starb er 1763 den 15. August. Er hat David Hollagens Pilgerstraße nach dem Berge Zion, zu Görlitz 1744 in 8. edir. 2.) Er hatte Antheil an dem kleinen Rambachischen Gesangbuche, das 1742 in 8. zu Görlitz gedruckt worden ist. 3) Kern und Auszug alter und neuer Lieder, Jauer 1750. 12. 4) Hat das neue Jauersche Gesangbuch mit Burgs Vorrede herausgegeben. 5) Die nöthigsten und heilsamsten Wahrheiten der christl. Lehre in Auszügen und Versen aus Liedern, Jauer 1761. 12.
- 4) Heinrich Melchior Mühlberg, aus Einbeck im Hannoverschen, erhielt 1738 das Diakonat allhier, und zog 1742 nach Amerika.

5) August Anton Rhode. Zuerst war er an zwey Gemeinden im Hannoverschen nach einander Pfarr; 1744 erhielt er das hiesige Diafonat, wurde aber 1755 den 14. July wegen seiner Schmähungen auf der Kanzel von dem Oberamte ab officio et retribus suspendirt, nach dem keine Ermahnung ihn auf bessere Gesinnungen bringen konnte. Hierauf verließ er die hiesige Gegend, reiste in andern Ländern herum und bettelte; endlich wurde er Konrektor in Prenzlau im Jahr 1755; aber man setzte ihn auch hier bald wieder ab, worauf er nach Flensburg zog, wo er gestorben ist. Von seinen Schriften weiß ich 1.) den armen evangel. Prediger in der Hand der 10. 1754. 6 B. in 4. 2.) Nachricht von gewissen Schriften, die wider die Herrnhuter herauskommen sollen. Frankf. und Leipz. 1754. 16 B. in 4. 3.) Abtissement zu einer Pränumerazion, Leipzig 1754, 2 B. in 4. 4) Schlüssel zu Herrnhut, Berlin und Potsdam 1755, 8.

6) Burghard George Müller, aus Laiz in Schwedisch Pommern. Im Jahr 1741 ward er Katechet in Stendal, 1746 Pastor zu Buchholz und Arnimb in der alten Mark. 1756 am 4. Trinitat. zog er hier als Diafonus an. 1766 ging er als Prediger der evangel. Brüdergem. nach St. Petersburg. 1776 kam er zurück als Ordinarius in Herrnhuth, und ging 1786 als Prediger der Brüdergemeine nach Sarepta bey Astrakan. Er schrieb zwey Abschiedspredigten, gehalten zu Buchholz, Berlin 1757. 8.

7) Valerius Traugott Anders, s. d. Past.

8) Johann Gottlob Brückner, ein Görlitzer, geb. 1752 d. 9. Febr., studirte in Görlitz bis 1774 und dann bis Michaelis 1776 in Leipzig, wurde 1779 hiesiger Diafonus, und that seine Auszugspredigt den 4. Trinit. Im J. 1784 ward er Pastor in Strahwalde und 1789 Past. Primar. in Lobau.

9) Johann Christian Kleffel, geb. zu Obisfeld im Magdeburgischen 1749 den 13. Febr. Er war zuerst Pastor zu Halenbeck in der Priegnitz, ward am 1. Advente Diafonus allhier, und zog 1786 zu Anfange des Jahres als Prediger nach Kleinvelke, von da er 1788 als Schloßprediger nach Barby abgegangen ist.

10) Christian Samuel Schmidt, aus Görlitz geb. 1756 d. 26. July. Er studirte in Leipzig, kam hernach nach Barby und Christiansfeld, wurde 1786 Diafonus allhier und 1788 Pastor in Königshayn, wo er 1792 d. 10. Dezemb. starb. Seine Schriften sind: 1) Beant-

wörtung der Frage: ob das Christenthum in Böhmen von Methud nach der griechischen oder lateinischen Kirche sey gelehrt worden. Leipz. 1789. 8. 2.) Eine Allegoria. Laus. Monatschrift 1793. 1. St. 3.) Denkschrift auf Herrn v. Schachmann auf Königshayn ic. in der L. M. Sch. 1793. 5. St. 4.) Beschreib. von Königshayn. Görl. 1797 in 4. mit Kupf. kam nach seinem Tode heraus.

11) Johann Ernst Rückert. siehe d. Past.

12) M. Joh. Gottlob Steinert, geb. zu Limpach bey Chemnitz im sächsischen Erzgebürge im J. 1765 d. 3. Juny. Er studirte von 1785 bis 90 in Wittenberg, ward 1794 den 16. November hier Diaconus, und erhielt den Ruf als Fürstl. Meuselischer Hofprediger nach Greiz im Voigtlande, dahin er 1797 d. 12. März abgegangen ist. Er hat geschrieben: 1.) De consilio Jesu homines quovis modo invitantis ad usum sensus communis in religione. Lips. 1790. 8. 2.) Plutarchi Abh. von der Erziehung der Kinder, aus d. Gr. mit vielen Anmerk. die Erzähl. betreffend. Leipz. 1795. 8. 3.) Abhandl. über Matth. 26, 33. bey Gelegenheit der jährl. Nachrichten vom Waisenh. in Graiz. 1779. in 8. 4.) Von den schönen Früchten des Glaubens an Jesum; eine Predigt am 8. Sonnt. nach Trin. Graiz 1798. 8.

13.) M. Adolph Gottfr. Wilhelm Lipsius, ist zu Giesmannsdorf in der M. am 13. Novbr. 1768 geboren, wurde 1798 Diak. allhier und hielt am 3. Sont. nach Trinit. die Anzugspredigt.

c.) Katecheten oder böhmische Prediger allhier.

In den Jahren 1724 und 25 zogen viele böhmische Familien hier; diese bedurften eines Predigers. Der

1) ist Johann Lib er da gewesen. Er war aus Schmefeldorf in Oberschlesien 1701 geboren. Seine Instruktion ist 1725 den 9. Oktober datirt, und das königl. Konfirm. Reskript, dd. Dresden den 10. July 1726 und in diesem Jahre kam er auch erst hierher. Nachdem er sich in manchen Stücken sehr vergangen haben sollte, so ward er 1734 auf hohen Befehl nach Waldheim in Verwahrung gebracht, entkam aber 1737 seinem Gefängnisse, ging nach Berlin zu der dortigen böhmischen Gemeinde als Prediger, und soll 1742 daselbst gestorben seyn. Er hat einen kleinen praktischen Katechismus geschrieben, welcher 1731 in Lauban und hernach zum zweitemale in Berlin gedruckt worden ist.

2) Mathäus W a n e ck, der Diakonus allhier, bekam dieses Amt eines Katecheten übertragen, doch ohne schriftliche Vokation.

5) Samuel Kephaldes, ward 1740 im Januar Katechet allhier, nachdem er schon vorher eine Weile hier gelehret hatte. Er war der letzte böhmische Prediger, und ich habe weiter nichts von ihm erfahren. Die wenigen Böhmen allhier schlossen sich an die deutsche Gemeinde an.

III. Zu Herrwigsdorf bey Löbau.

- 1) Herr N. Magnus, war 1570 hier.
- 2) Matthäus Kottwitz, aus Löbau, ist 1584 hieher kommen und 1719 gestorben.
- 3) Ehrenfried Walde, kam 1619 hieher und zog 1627 nach Berthelsdorf bey Herrnhut.
- 4) Gottfried Flaminus oder Fläminger, ward 1614 Pastor zu Bayerndorf, hernach 1615 Archidiaf. in Löbau und endlich 1627 Paster allhier. Er starb 1654.
- 5) Ehrenfried Kündinger, aus Friedberg in Schlessien, geboren 1631 d. 31. Dezbr. Er kam 1653 den 2. July als Substitut des vorigen Pastoris hieher, wurde 1654 Pastor und starb 1684 den 12. July.
- 6) M. Andreas Jeschel, aus Zittau, geb. 1662 d. 30. August, der Sohn eines Schuhmachers. 1684 ward er hieher berufen, und starb 1716 d. 21. May am Feste der Himmelf.
- 7) M. Gottfried Geißler, geb. 1690 den 6. März in Zittau, eines dasigen Tuchmachers Sohn. Die Vokation zum hiesigen Pastorate erhielt er 1717 den 28. April. Etliche Jahre vor seinem Tode verblindete er auf beyde Augen, und wurde deshalb pro Emerito erklärt, worauf er nach Zittau zog und daselbst 1743 den 19. Nov. starb.
- 8) M. Johann Christoph Kießling, eines Strumpffabrikantens Sohn, aus Löbau, geb. 1718. Er wurde 1742 den 27. July Substit. des vorigen Pastors und succedirte ihm 1743. Im Jahr 1760 nahm en die Vokation nach Grahwalde an, wo er 1784 d. 13. Jan. verstorben ist.
- 9) M. Johann Gottlieb Pusch, aus Löbau, geb. den 13. May 1728, der Sohn eines Tuchmachers. Er wurde 1760 dritter Schullehrer in Löbau, und noch in demselben Jahre den 25. Dezbr. Pastor allhier. Er starb 1772. den 20. Oktober, seines Alters 44 Jahr und 5 Monate.

10) Gottfried Benjamin Schulze, aus Lauban, wo sein Vater Stadtmusikus war, geb 1737 den 5. Nov. Studirte in Lauban und Leipzig bis 1761. Im Jahr 1773 den 26. April ward er zum hiesigen Pastor berufen, dann in Dresden ordiniret, und zog endlich Dom. Praedi an.

IV. Zu Kemnitz bey Herrnhut.

1) Peter Steinbrecher, von Brandeis in Böhmen, ward 1542 hieher berufen, und in Wittenberg von D. Pomerano ordiniret.

2) George Koppé, aus Löwenberg in Schlesien, ist 1546 hieher kommen, und ebenfalls in Wittenberg ordiniret worden.

3) Andreas Rose, von Bitterfeld, ist 1552 in Wittenberg als Pfarr hieher ordiniret worden.

4) Laurenzins Drescher, aus Böhmen, ward 1553 in Wittenberg als Pastor hieher ordiniret. Man findet aber von diesen vier Pastoren weder in hiesigen Kirchenbüchern noch sonst irgendwo eine Spur. Sie stehen blos in den Sammlungen einiger meiner Freunde; daher wäre es möglich, daß ein ander Kemnitz gemeint seyn könnte. Weil aber die Kirchenbücher erst mit 1661 anfangen, und das herrschaftliche Archiv sehr arm an alten Nachrichten ist: so könnte es doch seyn, daß sie hier gewesen wären.

5) Jacob Moller, ward 1570 Pastor allhier. Es scheint, daß er 1582 sein Amt niedergeleget habe, denn er ward 1589 den 22. Febr. wegen eines unbekanntes Vergehens, als ein Bauer und Geschworne, mit Untertänigkeit verbunden, vom Amte Börlitz für straffällig erkannt, und in den Nikolsthurm gefangen gesetzt, nachmals aber in den Gerichtsraum; den 5. May, Frentags hernach, aber auf einen Revers losgelassen.

6) Paul Richter, war erst von 1565 an Diakonus in Rothenburg an der Meisse; von da zog er 1580 als Pastor nach Diehlsa; von da kam er 1583 hieher, und zog 1586 von hier weg, nach Sohland am Rothsteine, wo er 1612 den 6. Junn verstorben ist.

7) Barthel Benedict, kam 1587 hieher; er zog aber 1590 schon wieder weg von hier, und ging als Pastor nach Kausche. Er war aus Ludwigsdorf. In Kausche ward er melancholisch, und als er einst seine in Ludwigsdorf lebenden Aeltern besuchte: so stürzte er sich in einem Anfälle seiner Schwermuth in die Meisse, und ertrank 1604 den 18. Febr.

8) George Raphael, aus Görlitz, geb. 1562. Er war zuerst 1582 Diakonus in Reichenbach, und kam von da 1590 als Pastor hieher, starb auch hier den 20. April 1617, alt 55 Jahr.

9) Augustin Major, aus Friedland in Böhmen, geb. 1587. Nachdem er von 1611 drey Jahre lang Pastor in Beyersdorf, und von 1614 an ebenfalls drey Jahre Diakonus in Löbau gewesen war: so kam er 1617 hieher, und hat das hiesige Pfarramt 43 Jahr verwaltet; er starb 1660, seines Alters 73 Jahre.

10) M. Siegfried Ufäus, eines Predigers Sohn aus Sorau, geb. 1633 den 3. Febr. Er wurde 1661 hieher berufen. Am Sonntage Reminiscere 1696 rührte ihn der Schlag auf der Kanzel, daß er nach ein Paar Stunden im 64. Jahre starb. Sein Sohn, M. Joh. Christian Ufäus, ward 1712 den 26. August der erste Katechet in Löbau.

11) Johann Menzer, aus Zahmen in der M. geb. 1658 den 27. July, wurde 1691 Pfarr in Merzdorf, darnach 1693 in Hauswalde, und 1696 allhier. Er war ein guter Liederdichter, deren etliche in ältern Gesangbüchern gedruckt sind, z. E. Wer das Kleinod will erlangen, der muß laufen ic. O daß ich tausend Zungen hätte ic. O Freude über Freude, wie bin ich doch ic. Du gehest in den Garten beten ic. Wenn so viel tausend Teufel wären, als an den ic. O du Herzens-Brüderlein ic. Ferner hat er eine Leichenpredigt auf Frau Johanne Sophie geb. von Hohwald, Gemahlin Herrn Gottlob Friedr. v. Gersdorf, 1725 in S. drucken lassen. Er starb 1734 den 24. Febr. alt 76 Jahr.

12) Martin Friedr. Neumann, aus Kottbus in der M. geb. 1696 den 8. Novbr. Er wurde 1731 Diakonus in Klip, und 1735 am Sonntage Reminiscere zog er hier an. Den 16. Febr. 1763 starb er in einem Alter von 66½ Jahren. Der jetzige Superint. in Forste in der M., Herr Joh. Martin Neumann, geb. 1741 den 14. Febr., ist sein dritter Sohn.

13) Johann Friedrich Schäffer, aus Collberg in Pommern, war geb. 1736 den 11. Decbr., studirte in Collberg und Halle, kam 1764 den 19. Febr. hieher, und starb 1782 den 10. May. Er hat eine Trauerrede auf den Tod der Frau von Nostitz auf Ullersdorf, Görl. 1764. 4. ingl. eine Rede über 1. Joh. 4. 16. Budiss. 1772. 4. drucken lassen. Ferner: Die vornehmsten Wahrheiten der christl. Glaubenslehren, in Tabellen, Görl. in 8. 3½ Bogen, und Hirtenstimme eines evangel. Lehrers an seine einzusegnenden und eingeseigneten Kinder, Görl. 8. 2½ Bog. herausgegeben.

14) George Ernst Seidel, aus Markbreit in Franken, geb. 1742 den 27. July. Er war zuerst Diakonus in Greiz, wo er als Inspektor über das dasige Waisenhaus die gewöhnl. Anzeigen der empfangenen Wohlthaten mit einer schönen Abhandlung hat drucken lassen. Er ward von da nach Radeburg vocirt, und 1782 den 1. Advent zog er als hiesiger Pastor hier an. Da er aber kränklich hieher kam, so starb er 1784 den 10. July schon wieder, nachdem er in der Zeit seines Hierseyns nur achtmal geprediget hatte. Er war 42 Jahr alt worden.

15) Gottlob Seifert, aus Witgendorf bey Zittau, geb. 1752 den 5. Oktob. Er kam 1784 am 18. Trinit. nach Hermedorf bey Görlitz als Pfarr, und erhielt 1785 den 14. März die Vakation hieher, wo er den 3. April anzog.

V. Zu Kennersdorf bey Herrnhut.

1) Johann Mariena, war erst Diakonus in Görlitz, mußte aber deswegen, weil er in den Ehestand getreten war, daselbst sein Amt niederlegen, worauf er um das Jahr 1526 erster evangel. Pastor hier ward. Er war lahm an seinen Füßen.

2) Wolf Pexmann, war 1541 Pfarr hier.

3) Bingenz Friedrich, ist 1552 Pfarr allhier gewesen und 1554 nach Lunde gezogen, wo er 1557 gestorben.

4) Habacuc Rosenwirth, war 1584 hier Pfarr.

5) Esaias Siebenhaar, ein Zittauer, kam 1589 hieher.

6) Joachim Frenzel, war ums Jahr 1594 hier.

7) Martin Altenberger, ein Görlitzer, geb. 1585 den 5. Januar. Im Jahr 1612 ward er hier Pastor, und zog 1616 nach Ludewigsdorf bey Görlitz, wo er auch 1624 gestorben ist.

8) George Eserii, hat 1617, und

9) Adam Rnyter, aus Schluckenau, 1620 hier gelebt.

10) Andreas Mediculzius, aus Elstra gebürtig. Er war 1624 Pastor allhier, und zog 1631 als Pastor nach Rothenburg, wo er 1651 gestorben ist.

11) Friedrich Major, ward 1632 hieher berufen. Ihm folgte

12) Theodor Manitius, zu Frankenthal 1626 den 9. Nov. geboren. Er ward 1652 allhier Pastor, und starb 1702 den 2. May; seines Alters 76 Jahr, im 51. Jahr seines Amtes.

13) M. Johann Christoph Luther, ein Görliger, geb. 1664 den 7. July. Er ward hier Past. Substit. 1689, zog aber 1691 im April von hier nach Beyersdorf als Pastor. Dort legte er 1697 sein Amt nieder, ward Feldprediger und hernach Consistorial- = Feldstabsprediger und hat andere Prediger im Felde ordiniret. Endlich ward er 1711 zum Pastor in Lisse bey Görlitz berufen, wo er 1738 starb. Er hat geschrieben: Cippi Gorlicenses. Erstes Stück, Görl. 1729. 8. Zweytes Stück, Dautzen, 1736, in 8, und viele Predigten drucken lassen.

14) Christoph Meyrich, aus Seibsdorf bey Lauban, war 1659 den 1. Dez. geboren. Er ward 1691 Manitii Substitut, succedirte ihm im Amte 1702 und starb 1704 den 26. October.

15) M. Friedrich Grohmann, aus Schandau, wurde 1705 Pastor allhier; zog aber 1709 im Septbr. nach Nuppersdorf, da rührte ihn der Schlag, daß er 1726 den 6. April starb.

16) M. Johann George Herrmann wurde 1704 Pfarr in Beyersdorf und 1709 hieher berufen. Er starb hier den 3. April 1725.

17) M. Johann Christian Trage, war in Zittau 1686 den 2. July geboren. Im Jahre 1726 um Jakobi ist er hieher gezogen und 1749 den 2. July gestorben; 63 Jahr alt.

18) M. Johann Gottlob Seidel, geb. in Löbau 1700 d. 8. Jan. Er wurde 1728 Diakonus in Reichenbach; darnach 1733 Pfaar in Dicks und ward endlich 1750 hieher berufen, wo er 1772 den 5. März gestorben ist; seines Alters 72 Jahr. Er hat drucken lassen: Hauptschlüssel zu den Herrnhutischen Ehesakrament. Frankf. u. Leipz. 1755. 8. 19 Bogen.

19) Christian Gottlieb Frobergger, aus Wehlen bey Pirne, geboren 1742 den 27. July, studirte in Sorau, Halle und Leipzig, und erhielt 1774 die Vokation zu dem hiesigen Pastorate; seine Anzugsrede auf den Herrn v. Bersdorf, Görlitz, 1769. 4. 2) Von einigen rühml. Beschäftigungen eines Landkavallers, ib. 1775. 4. 3) Der Charfrentag, der Menschen Versöhnungstag, Görl. 1777. 8. 4) Erbauungsbuch für evangel. Christen, Leipz. 1780. 8. 5) Geistliche Lieder, Leipz. 1782. 8. 6) Trauerrede von dem besten Nachruhm eines evangel. Predigers, Görl. 1782. 4. 7) Christlichgesinnter Vücherrichter, an Herrn D. Tzellern zu Zeitz, Görl. und Dessau, 1783. 8. 8) Von der Amtsführung eines evangelischen Predigers, Görl. 1784. 4. 9) Er-

innerungen für junge Christen und Christinnen, nach ihren ersten Abendmahlsengenusse, Zittau und Leipzig, 1789. 8. 10) Gedanken über die Schädlichkeit der Brandweinbrennerey in einem Lande, Leipzig, 1790. 8. 11) D. Mart. Luthers Gedanken über die Verwaltung des Predigtamts. Ein Auszug aus seinen Schriften, Leipzig, 1793. 8. 12) Ebendess. Belehrung über wichtige Wahrheiten der heil. Schrift. Aus seinen Schriften, Leipzig, 1794. 8. 13) D. Luthers Hauspostille, Görl. 1794. 8. 2 Bände, nebst einem Anhang von luth. Passionspredigten. 14) Biblischer Christenthums-Unterricht, Zittau u. Leipzig, 1795. 8. 15) Briefe über Herrnhut u. die evangelische Brüdergemeine, nebst einem Anhang. Budissin, 1796. 8. 16) Beschreibung von Rennersdorf, in der Lauf. Monatschrift 1793 im 11. Stück. 17) Beyträge zu Schummels Bibliothek für den jungen deutschen Adel. Die Stücke sind mit F. bezeichnet. 18) Desgleichen sind auch mehrere Aufsätze mit und ohne seinen Namen in dem Oberlausitzischen Magazine anzutreffen. 19) Auch in der Lausitzischen Monatschrift von Herrn D. Pesheck, vom Jahr 1791. Siehe September-Stück p. 267. not. *

VI. Zu Groß-Schönau, bey Zittau.

- 1) Peter Behr, war von 1541 bis 1543 der erste evangelische Pfarr allhier.
- 2) Erasmus Anesorge, war hier von 1543 bis 1568.
- 3) Wolfgang Engelmann, geb. 1534, ward 1556 Diaconus in Löbau; hernach 1559 Pastor in Ruppertsdorf und kam 1568 hieher, wo er auch 1617 den 27. May starb; nachdem er 83 Jahr alt worden, 61 Jahr im Predigtamte und 55 Jahr in der Ehe gelebet hatte.
- 4) Oswald Schmiedichen, war ein Zittauer, geboren 1592 den 7. Dezemb., ward 1617 allhier Pastor und starb 1644 den 24. März; alt 51½ Jahr.
- 5) M. Jodokus Willich, aus Prettin in Sachsen, geb. 1617 d. 25. Nov., ward 1639 in Wittenberg Magister; heyrathete 1643 am 29 July, da er noch Candid. ministerii war; wurde darauf noch in demselben Jahre Feldprediger bey der sächs. Armee; dann zog er 1644 zu Pfingsten als Pastor hieher und wurde endlich 1648 Past. Primar. in Löbau, woselbst er 1693 den 11. Oktober, im 77 Jahr seines Alters, gestorben ist. Er war 50 Jahr im Amte und 50 Jahr in der Ehe ge-

wesen. Er schrieb: 1) Schriftmäßige Engelsprobe, oder verschiedner Lutherischer Theologen Bedenken, was von Gesichten und Erscheinungen zu halten? Dresden, 1653. 4. 8 $\frac{1}{2}$ Vogen. 2) Des Herrn Jesu hochedler Blutsaft, der auch im Tode viel Gutes schafft. Eine Leichenpredigt über 1. Joh. 1, 7. Budissin, 1678. 4.

6) Michael von Lankisch, ein Zittauer, geb. 1620 den 24. September. Er wurde 1646 Rektor zu Kremsen in der Mark, und zugleich Kollaborator Ministerii. Im Jahr 1648 ward er hieher berufen. 1663 wurde er zum Dienstagsprediger in Zittau und bald nachher noch in diesem 1663. Jahre zum Archidiacono daselbst erwählt. Er starb als solcher 1674 d. 4. Febr. Er schrieb: 1) Kummer und Kur eines verwundeten Gewissens, Dresden, 1659. 8. darnach 1668 auch 1677 wieder gedruckt. 2) Eitelkeit des Spiels, Budissin, 1666. 12. 3) Bericht von den Befessenen u. 4. 4) Neupolirter Mahlschaf, Dresden, 1662. 4. und wiederholt Leipz. 1697. 5) Der Kelterreuter von Bakra, in 7 Pass. Pred. über Esaia 53. Zittau 1669. 4. Edit. II. 1678. 6) Fünf schmerz. Liebesstiche, welche unser Heiland J. C. für uns ausgestanden, um uns die Seligkeit zu erlangen; sind 5 Passions-Predigten, Budiss. 1670. 12. Edit. II. 1682. 12. 7) Davidische Passionsmeyerhen; 15 Predigten über den 22. Psalm, Breslau 1675. 4. 8) Gläubiger Seelen Triumphsfahne im Tode. Zittau, 1699, 4. und viel andere Leichenpredigten.

7) David Porsche, ein Zittauer, geb. 1630. Erst ward er im Jahre 1656 Pfarr in Waltersdorf und 1663 kam er hieher, und starb auch hier 1674 den 29. Oktober, 44 Jahr alt.

8) M. Elias Wünsche, vom Eckersberge bey Zittau, geboren 1644. Nachdem er 1674 hier Pastor worden war, ist er 1691 als Pastor nach Seiffhennersdorf beruffen worden und daselbst 1702 den 4. May gestorben.

9) George Eckhardt, geb. 1643 zu Bertsdorf bey Zittau. Erst war er von 1670 an Pastor in Gerbsdorf bey Zittau; dann ward er zum hiesigen Pastorate 1691 erwählt und starb 1696 den 22. Novem-ber, seines Alters 53 Jahr 35 Wochen.

10) M. Johann Christian Kübel, aus Zittau, geb. 1652 den 11. Nov. Zu erst ward er 1687 Diakon. in Hirschfelde; sodann 1690 Pastor in Waltersdorf und endlich 1697 kam er hieher. Er legte, nachdem er 1723 an seinem Nachfolger einen Substituten erhalten hatte,

1727
2765 81
20

1725 den 7. Octbr. sein Amt nieder, zog nach Zittau und starb daselbst 1729 den 28. Septbr., alt 76 Jahr.

11) M. Michael Friderici, war 1687 d. 28. July in Zittau geboren; wurde 1723 den 1. Octbr. allhier Past. Substitut. und hierauf 1729 nach Witgendorf versetzt, wo er 1761 den 28. Januar im 74. Jahre seines Alters gestorben ist.

12) M. Johann Gottlob Hellwig, war auch aus Zittau und 1689 den 3. Juny geboren. Er war zu erst nach Witgendorf befördert 1721. Allein 1729 den 1. Advent ward er nach Groß-Schönau versetzt, und starb hier 1757 den 16. Nov. alt 68½ Jahr.

13) M. Carl Gotthelf Hellwig, ein Sohn des vorigen Pastors, geb. allhier 1730 den . . . Erhielt 1758 den 5. Febr. die Bocation zum hiesigen Pastorate, zog Dom. Latere an, und nachdem er 1794 an Herrn Christn. Ehrenfried Tzschascheln aus Zittau einen Hülfsprediger erhalten hatte: so starb er 1795 den 5. Febr. in einem Alter von 65 Jahren.

14) M. Christian Adolph Peseck ist in Eibau 1752 den 12. April geboren worden; wurde 1782 Pastor in Johnsdorf und 1795 allhier. Er wurde aber 1797 als Catechet und Mittwochsprediger nach Zittau berufen, und hielt den 1. Trinitat. seine Anzugspredigt. Man liestet von ihm im Drucke: Predigt bey Beerdigung eines ermordeten Jünglings, gehalten vor einer Landgemeinde am 23. Januar 1795. 4. Zittau.

15) M. Christian Friedrich Richter ist in Hainwalde 1748 den . . . geboren, studirte in Zittau u. Leipzig, ward 1781 d. 14. May Past. Substit. in Seiffennersdorf; 1786 d. 11. Dez. ward er Catechet in Zittau; und 1797 erhielt er den Ruf zum hiesigen Pastorate. Man hat von ihm im Drucke: Das abscheuliche Laster des Undanks; eine Predigt, 2. 1789. 29 S. 8.



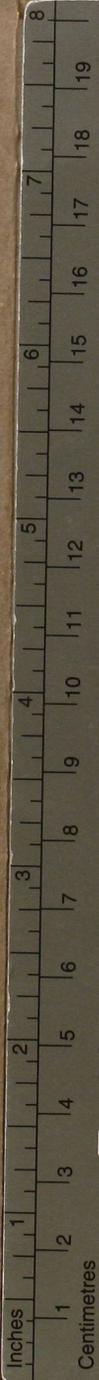
da=
au
uf
4:
89
r.
nd
s,
a=
94
e=
on
if
r.
u
et
j=
t.
n
y
s.
.
s
1
2
7
4
1
3

ULB Halle 3
007 433 980



1018





Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Diesen
 en Beitrag
 zur
 hen Presbyterologie
 übergiebt,
 bey der
 zogenen Verbindung
 des
 or Frobergers,
 Rennersdorf,
 mit der
 au M. Hellwig,
 Groß-Schönau,
 n Gösselin,
 kwiinschenden Herzen
 er, Freund, Bevatter und Schwager
 er Nachbarschaft.



f, den 2. Oktober 1798.

Görlitz,
 Burghartschen Buchdruckeren.



No 64.



2, 77